

Deutsches
XXXXXX

12. Mai 1939.

XXXXXX nahm neuerdings Medizinstudium in Rom auf, vertritt
XXXXXX

XXXXXX

92

6

93

171 /39

An das
Deutsche Historische Institut

Rom.

Betrifft: Bezüge Dr. Heupel.

14. Mai 1939

Lieber Herr Bock!

Unter den vielen Briefen, mit denen wir stets erneut von den römischen Herren auf die auch uns so mißlichen Überweisungsschwierigkeiten aufmerksam gemacht werden, befindet sich neuerdings ein Brief des Herrn Dr. Heupel. Er ist in der Tat in einer besonders unangenehmen Lage durch seinen Aufenthalt in Neapel, weil ihm dort die Botschaftshilfe und auch eventuelle Anleihen bei den in Rom ja wohl zahlreicheren persönlichen Bekannten fehlen.

Der Herr Direktor hat nun den Vorschlag gemacht, daß Sie im dringendsten Bedarfsfall von Instituts wegen für Dr. Heupel Geld bei der Botschaft, oder wo immer es Ihrem findigen Talent gelingt, leihen und vorschußweise auf Herrn Heupels Anfordern nach Neapel senden.

Die Überweisung der regelmäßigen monatlichen Stipendien für Dr. Heupel (übrigens ebenso wie für Dr. Kasiske) findet ja, wie Ihnen bekannt (vergl. unser Schreiben Nr. 119/39 vom 6. April 1939) in diesem Jahre ohne weitere Anschrift an das Deutsche Historische Institut selbst statt und zwar in jedem Monat in Höhe von 200.- RM abzüglich 18,46 RM Lohnsteuer = 181,54 RM (oder umgerechnet ca. 1350 Lire) oder, da das Geld für Kasiske und Heupel gemeinsam überwiesen wird, zweimal 181,54 RM (= ca. 2700 Lire). Sie müssen von sich aus die Auszahlung dieser monatlichen Eingänge an Herrn Dr. Heupel und Herrn Dr. Kasiske vornehmen, sind also in der angenehmen Lage, bei etwa den beiden Herren aus geliehenem Gelde oder aus Mitteln Ihres sächlichen Fonds ausbezahlten Vorschüssen diese sofort bei Eintreffen der ordentlichen Bezüge der Herren einzubehalten.

Abchrift dieses Briefes gebe ich Herrn Dr. Heupel zur Kenntnis. Bemühungen, für Dr. Heupel besondere Beschleunigung zu erwirken, wurden an den zuständigen Stellen mit humorvollem und mitleidigem Lächeln beantwortet.

Der Herr Direktor erwartet sehnlichstig einen Bescheid in Sachen